

Kandidieren Sie für den Quartiersrat!

Umweltschutz im Kiez



Umweltschutz - nicht nur für die Zukunft unserer Kinder

Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

der November ist nicht wirklich ein Wonnemonat. Neblig, aber ganz und gar nicht trüb, so kann er zumindest bei uns in Neukölln wahrgenommen werden. Das Kunstfestival NACHTUNDNEBEL bietet am 5. November eine Menge an Kunst, Spaß und Kuriosem. Wer will, der kann mit der Galerie „bauchhund“ Geburtstag feiern. Fünf Jahre sind sie nun im Kiez und laden die Nachbarn zu Musik und Ausstellung ein. Etwas trüber, nicht nur mit dem Wetter, sondern mit dem Klima sieht es aus, wenn wir die Dinge laufen lassen wie bisher. In unserem Schwerpunkt „Umweltschutz“ zeigen wir Ihnen jedoch etliche Möglichkeiten, wie Sie etwas für die Umwelt tun können und sogar noch Geld sparen. Falko Müller von der Beratungsgesellschaft „co2online“ hat viele Tipps.

Selbst etwas tun!

Nicht nur beim Umweltschutz, auch sonst gibt es für die Bewohner des Richardkieses die Chance, selbst etwas zu tun. Folgen Sie unserem Aufruf und kandidieren Sie für den Quartiersrat. Hier entscheiden Sie mit, was im Quartier passiert. Natürlich können Sie auch an der Gestaltung des „Richard“ mitwirken, kommen Sie zu unseren öffentlichen Redaktionssitzungen oder schreiben Sie uns.

Eine gute Zeit und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Bernhard Stelzi

Im Heft

Aus dem Kiez Seite 2
Bälle und Bahnen
Gedanken aus der Nachbarschaft
Sich begegnen

Für den Kiez Seite 3
Herbstfest auf dem Droryplatz
Fashion Weekend Neukölln
Quartiersrat wird neu gewählt:
Kandidieren Sie!
Votum für Spielplatz

Schwerpunkt Seite 4 - 5
Umweltschutz im Kiez
Umweltschutz ganz einfach im
Alltag - Interview mit Falko Müller
Zweites Leben: Die Recycle-
Werkstatt
Heiztipps

Kalender Seite 6 - 7
Regelmäßige Termine und Orte
Veranstaltungen
Deutschunterricht und Tandem
im Zatopek
NACHTUNDNEBEL feiert
Geburtstag!

Projektreportage Seite 8
Die Rixdorfer Schmiede – Hand-
werk und Heimatkunde

Guten Tag auf Portugiesisch
„bom dia“



Das gute alte Marmelspiel

2.

Nachrichten aus dem Kiez

Bälle und Bahnen

Am 25. September fand der 1. Rixdorfer Marmelball statt. Bei noch sommerlichen Temperaturen kamen auf Einladung der Kunstfiliale etliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den

Freundschaftsplatz, um gemeinsam zu spielen. Bei den erwachsenen Besuchern erfreute sich das Boulespiel großer Beliebtheit. Die Kinder und Jugendlichen begeisterten sich für Tischtennis, Marmelspiel und Basteln. Den Höhepunkt bildete die gemeinsam mit den Besuchern gestaltete menschliche Marmelbahn. Die Materialien dafür kamen aus der Recycling-Werkstatt:

www.recycle-werkstatt-berlin.de

Selbst für das leibliche Wohl war gesorgt; von dem über das Quartiersmanagement geförderten Projekt „Interkulturellen FrauenBio-Gesundheitsküche“ wurden vegetarische Stullen und Schnitten gereicht. So wurde an diesem Spätsommertag der Platz mit vielen Spielmöglichkeiten lebendig. Übrigens, das Boulespiel lässt sich das ganze Jahr über im Büro des Quartiersmanagements in der Böhmisches Str. 9 ausleihen.



Gemeinsam bauen, spielen, feiern

Bernhard Stelzl

Gedanken aus der Nachbarschaft

Sich begegnen

Gestern bin ich mir selbst begegnet. Ja, doch, wirklich. Nachdem ich den Böhmisches Platz überquert hatte und einem großen Hundehaufen gerade noch rechtzeitig ausgewichen war, kam ich mir an der Ecke Schudomastrasse beim Zeitungsladen entgegen.

Etwas irritiert grüßte ich mich. Weil grüßen in einem Dorf, unserem Rixdorf, finde ich nämlich irgendwie gut, nachbarschaftlich eben und mitmenschlich sowieso. Aber das nur nebenbei.

Freundlich wurde mein Gruß erwidert. Und nicht nur das. Mein Gegenüber, das die Situation besser als ich zu beherrschen schien, fragte mich unvermittelt nach der Uhrzeit.

Schon seit Jahren hatte ich meine Uhr in einen Kosmetikkoffer abgelegt, um der Eile zu entgehen. Nun aber besann ich mich auf die Uhr in meinem Handy, kramte in der Tasche danach und antwortete mir schließlich: „Es ist allerhöchste Zeit.“

Während dieser Worte trafen sich unsere Blicke. Und ich spürte etwas, was mir vertraut und dennoch fremd war. Ich spürte den Augenblick. Und mit ihm, was es heißt, hier zu sein und nicht schon anderswo.

Da wurde ich Eins mit mir. Und machte kehrt „auf dem Absatz“. Sollte doch gehen wer will mit der allerhöchsten Zeit.

Ich jedenfalls nicht. Ich ging nach Hause und erzählte meiner Katze von der Begegnung mit mir und dem Licht, das mir quasi soeben aufgegangen war.

Und was tat sie daraufhin? Sie sah mich nur mitleidig an, sprang zurück auf ihren Sessel, schloss die Augen und schlief ein.

Und ich, ich saß nur da mit dem aufgegangenen Licht und spürte seit langem mal wieder die Zeit.

Elke von Nebenan



Herbstfest auf dem Droryplatz

Bernhard Stelzl

„Gute Verbindung zum Wettergott“, fasst Claudia Israel vom Kinderpavillon den großen Zulauf zusammen. Mit zwischenzeitlich gut 100 Kindern und Erwachsenen war am Samstag, den 22. Oktober wieder richtig etwas los auf dem Droryplatz. Gemeinsam mit verschiedenen Trägern und Einrichtungen aus dem Quartier wurde auf dem Hof der Löwenzahnschule das Herbstfest gefeiert. Allein 30 Teams nahmen am Fußballturnier teil,



Zwischen den Spielen wird sich ausgeruht und gegessen

das vom Jugendprojekt „Kingz & Queenz“ organisiert wurde. In verschiedenen Alterskategorien wurden in einer eigens aufgebauten Soccerarena die besten Teams ermittelt. Daneben gab es auch freie Spielmöglichkeiten für die Kleinsten. Die Mitarbeiter von Outreach bewirteten gemeinsam mit den Kollegen von der Jugendförderung die Kinder und Eltern mit Leckereien vom Grill. Insgesamt ein rundum gelungener Nachmittag.

Fashion Weekend Neukölln

Mode und Neukölln ist längst kein Gegensatzpaar mehr. 32 aus 50 Labels wurden von einer Jury ausgewählt, um sich beim zweiten Neu-



Shirts und Sticker: AHOJ! im Foyer des Heimathafen

köllner Fashion Weekend vom 30. September bis zum 2. Oktober 2011, zu präsentieren. Mit „Rix und Roxi“, „Sieben auf einen Streich“ und der „AHOJ! Souvenirmanufaktur“ waren auch drei Unternehmen aus dem Richardkiez in den Räumen des „Heimathafen“ vertreten. Die Vernetzung der Designer mit den Modeproduzenten ist ein wesentlicher Aspekt für die Verantwortlichen des veranstaltenden NEMONA-Projekts. So besteht beispielsweise mit „Sieben auf einen Streich“ eine Zwischenmeisterei vor Ort, die Stoffe nach Vorgaben schneidet und näht. Die vorgestellten Kollektionen sind eben keine Massenware, sondern werden in kleinen Stückzahlen gefertigt. Auf diese Weise entsteht im Bezirk Neukölln eine gut vernetzte Branche, die von der Idee bis zur Verarbeitung und Vermarktung zusammenarbeitet.

Nach dem Fashion Weekend wurden die guten Stücke auch eine Woche lang in den Neuköllner Arkaden einem breiteren Publikum angeboten.

B.Stelzl



Foto: sxc.hu

Votum für Spielplatz

Votum für den Bedarf eines öffentlichen Spielplatzes an der Saalestraße

Bisher ist der für die Fläche Saalestr. / Ecke Zeitzer Str. aufgestellte Bebauungsplan als Spielplatz noch nicht festgesetzt. Um dieses Verfahren und den Einsatz von Fördermitteln für eine Instandsetzung und Gestaltung des Spielplatzes zu unterstützen, können Sie ein Votum für den Bedarf eines öffentlichen Spielplatzes an der Saalestr. / Ecke Zeitzer Str abgeben.

Wo: Stadtplanungsplan Neubau Bezirksverwaltung, Donaustraße, Raum N7014, 7015 oder 7016

Wann: bis zum 10.11.2011 in der Zeit Mo-Do 8 – 16:30 Uhr, Fr 8-14:30 Uhr

Möglichst viele Voten können den Vorgang erheblich ankurbeln.

QM Team

Quartiersrat wird neu gewählt: Kandidieren Sie!

An dieser Stelle steht sonst der Bericht des Quartiersrats. Wenn Sie hier heute etwas vermissen, dann sind Sie vielleicht selbst an einer Mitarbeit in diesem Gremium interessiert. Im Januar 2012 wird der Quartiersrat für eine zweijährige Arbeit wieder neu zusammengesetzt. Aus diesem Grund organisiert das Quartiersmanagement eine Wahl, an der sich alle Quartiersbewohner als Kandidaten und/oder Wähler beteiligen können. Die 21 Mitglieder des Quartiersrates begleiten die Arbeit des Quartiersmanagements und tagen in der Regel jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Sie entscheiden über die Förderung von Projekten mit und geben wertvolle

Impulse für die Arbeit des Quartiersmanagements. Weitere Informationen erhalten Sie im QM-Büro in der Böhmisches Straße 9, telefonisch 68 05 85 85 oder unter:

www.richard-quartier.de/Nachricht.57+M582a3ded191.0.html

Gesucht

Umweltschutz ganz einfach im Alltag

Bernhard Stelzl

Längst ist das Thema Umweltschutz in Deutschland etabliert. Wir wollten jedoch wissen, was kann jeder einzelne für unseren Planeten tun? Auf diesen beiden Seiten finden Sie praktische Tipps und Anregungen für den Alltag und das Beste: Hier können Sie Gutes tun und Geld sparen.

Interview mit Falko Müller von „co2online“

Herr Müller, was haben Sie studiert und wie sind Sie zu Ihrem jetzigen Beruf gekommen?

Ich habe Sozialwissenschaften in Düsseldorf und Berlin studiert. Danach habe ich als Journalist gearbeitet. Aber ich wollte irgendwann nicht mehr nur über interessante Dinge schreiben, sondern diese Dinge selbst machen. Seit zwei Jahren bin ich nun Projektmanager bei „co2online“.

Ihr Unternehmen widmet sich dem Klimaschutz. Warum soll der Ausstoß von Kohlendioxid vermieden werden?

Der offensichtlichste Grund ist die Auswirkung der CO₂-Konzentration auf das Klima und die daraus resultierende Klimaerwärmung. Studien zeigen: Auch in der Vorzeit gab es Temperaturschwankungen, aber der Temperaturanstieg seit der Industriellen Revolution verläuft unnatürlich schnell. Die jüngste Entwicklung fand im Zeitraum von 200 Jahren statt, die früheren Temperaturanstiege vollzogen sich im Lauf von Jahrtausenden.

Also ist der Mensch und die Art wie wir leben und produzieren ein wesentlicher Faktor?

Genau so ist es, Menschen fahren Autos, produzieren in Fabriken, leben in beheizten Räumen und nutzen elektrischen Strom. All das benötigt Energie, die, wenn sie aus so genannten fossilen Brennstoffen, wie Erdöl, Erdgas und Kohle, stammt, das Klimagas Kohlendioxid bzw. CO₂ freisetzt.

Wie lässt sich das vermeiden oder zumindest reduzieren?

Wir versuchen den Menschen einen effizienten Umgang mit Energie zu zeigen - So wird Klimaschutz ganz einfach im Alltag umsetzbar. Unser Ansatz ist, die Verbraucher zu informieren und die komplexen Inhalte verständlich zu machen.

Wie kommt es von der Information zum Handeln?

Wir appellieren an die Sparsamkeit der Leute, nicht so sehr an die Verantwortung für das Klima. Wer Energie spart, spart natürlich auch Geld. Und wir geben den Nutzern genaue Handlungsmöglichkeiten an die Hand. Es geht darum, die vielen, vielen kleinen Fehler, die man jeden Tag macht, zu vermeiden und letztlich Geld zu sparen.

Wo lässt sich am leichtesten Sparen?

An den Heizkosten lässt sich im Vergleich am leichtesten und schnellsten sparen – siehe Kasten Heizungstipps - allein durch das Absenken der Zimmertemperatur um ein Grad reduziert man den Verbrauch um rund sechs Prozent.

Wo gibt es noch Sparpotenzial?

Beim Stromverbrauch kann man auch sehr schnell und unkompliziert viel Energie und Kosten einsparen. Standby-Verluste sind da ein wichtiges Thema: Denn wenn wir den Fernseher, die Musikanlage oder den Computer nicht richtig ausschalten, verbrauchen wir auch dann Strom, wenn wir davon gar nichts haben. Außerdem lohnt sich die Investition in stromsparende Geräte oftmals schnell, gerade bei „Dauerläufern“ wie dem Kühlschrank.

Was machen Sie persönlich für die eigene Klimabilanz?

Die Sache mit dem Kühlschrank ist da ganz passend. Bei meinem letzten Wohnungsumzug habe ich mir einen neuen Kühlschrank und eine neue Waschmaschine angeschafft. Zudem bin ich durch meinen Job sensibler für den Umgang mit Strom geworden. Das bedeutet, ich schalte tatsächlich das Licht aus, lasse den PC nicht einfach laufen und vieles mehr. Auf diese Weise konnte ich meinen eigenen, jährlichen Stromverbrauch von 1700 auf 700 Kilowattstunden runterschrauben. Und das ganze ohne auf etwas zu verzichten.

Herr Müller, wir danken Ihnen für das Gespräch



Falko Müller

Seit 2003 berät die gemeinnützige Beratungsgesellschaft „co2online“ Verbraucher beim Energiesparen und gibt ihnen persönliche Anregungen, wie sie Klimaschutz in die Tat umsetzen können. Die Kampagnen von „co2online“ werden zum Großteil vom Bundesumweltministerium finanziert.



Lieber mal richtig lüften, als immer gekippt



In die „Orange Tonne“ gehören auch kaputte Elektrogeräte.

Zweites Leben: Die Recycle-Werkstatt

Bernhard Stelzl

Immer freitags hat die - aus dem Programm „Stärken-vor-Ort“ finanzierte - Recycle-Werkstatt im Näh- und Werkstudio ihr zu Hause. Seit Anfang des Jahres bieten Thea Lücke und Anne Schöbel die Möglichkeit, mit ungewöhnlichen Stoffen zu arbeiten. „Wir arbeiten im Rahmen des Projekts nun auch mit Oberschulen zusammen, denn hier können wir handwerkliche Fertigkeiten und Materialkunde vermitteln“, erklärt Anne die Ausrichtung. „Unsere Grundidee ist es, den Menschen eine neue Sichtweise dafür zu vermitteln, das, was wir täglich in den Mülleimer werfen, anders zu nutzen.“ Mit viel Phantasie, handwerklichem

Geschick und der Freude am Experimentieren entstehen in der Werkstatt ein kleines Kunstwerk oder ein praktischer Gegenstand aus dem vermeintlichen Müll, der im alltäglichen Gebrauch wieder nützlich ist. „Nimmt man zum Beispiel die Gemüsenetze aus dem Supermarkt, so lassen sich mit diesen tatsächlich tolle Taschen produzieren“, demonstriert Thea eine mögliche Anwendung. Durch die Neubewertung und Wiederbelebung von Abfallprodukten werden Ressourcen genutzt, für deren Entsorgung sonst ja noch Geld bezahlt werden muss. Auf diese Weise erhalten viele Stoffe sogar ein zweites Leben. „Eigentlich heißt es

ja upcyceln“, klären beide auf, denn durch die versierte, ideenreiche Bearbeitung der Materialien werden neue Gegenstände geschaffen: Ein Milchkarton verwandelt sich in ein Ordnungssystem, eine Geldbörse entsteht aus alten Fahrradschläuchen oder Modeschmuck wird aus Stoffresten gestaltet. Damit Gegenstände sozusagen eine zweite Chance bekommen, gibt es die Möglichkeit, die Schätze im Kiez direkt abzugeben.



Thea Lücke (links) und Anne Schöbel (rechts) haben Spaß bei der Arbeit

Kontakt:

Thea Lücke

mobil0176.96715843

emailinfo@recycle-werkstatt-berlin.de

Sammelstellen im Kiez

Näh- & Werkstudio

„Sieben auf eine Streich“

Braunschweiger Str. 8-10

Kreative Gesellschaft Berlin

- KGB 44

Hertzbergstraße 1

Eltern-Kind-Treff

Purzelbaum e.V. Neukölln

Schudomstr. 50

**Es werden
noch weitere
Annahmestellen
gesucht!**

Heiztipps

1. Die richtige Raumtemperatur wählen

Mit jedem Grad weniger sparen Sie rund sechs Prozent Heizkosten. Im Wohnzimmer sind 20 Grad, im Schlafzimmer 16 Grad ausreichend. Nachts und bei längerer Abwesenheit kann die Temperatur weiter gesenkt werden.

2. Effizient lüften

Zwei bis vier Mal sollten Sie täglich lüften, um Schimmel zu vermeiden. Dabei sind die Fenster ganz zu öffnen und nicht nur zu kippen. Je wärmer es draußen ist, desto länger ist zu lüften. Faustregel: Liegen die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, genügen drei bis fünf Minuten, sonst zehn bis 15 Minuten.

3. Wärme im Raum halten

Nach Einbruch der Dunkelheit sollten Sie Vorhänge schließen und Rollläden herunterlassen. So bleibt die Wärme im Raum. Vor allem bei älteren Fenstern werden die Kunststoffdichtungen porös und damit undicht. Sorgen Sie für Ersatz oder füllen Sie die Spalten mit Gummi- oder Schaumdichtungsband.

4. Heizkörper entlüften

Wenn Ihre Heizkörper gluckende Geräusche machen, sollten Sie mal kräftig durchlüften. Denn Luft im Heizkreislauf sorgt für eine eingeschränkte Leistung. Lassen Sie mit einem Entlüfterschlüssel

so lange Luft entweichen, bis das Ventil zu tropfen beginnt. Mieter können den Hausmeister darum bitten.

5. Heizanlage regelmäßig prüfen lassen

Falsch eingestellte Brenner oder Verunreinigungen durch Ruß verursachen unnötig hohe Heizrechnungen. Hauseigentümer sollten sich zusätzlich zur regelmäßigen Wartung auch über einen hydraulischen Abgleich informieren. Damit wird die Heizanlage optimal eingestellt.

6. Auf versteckte Kosten achten

Die Nebenkosten machen meist zehn bis zwanzig Prozent der Heizkosten aus - und werden oft anstandslos hingenommen. Dabei fallen für Ablesen, Wartung und Betriebsstrom der Heizung oft zu hohe Kosten an. Beim Überprüfen hilft Ihnen ein Heizgutachten von www.heizspiegel.de, das es derzeit kostenlos gibt.

7. Für Durchblick sorgen

Energiesparen fällt deutlich leichter, wenn man den Verbrauch überblickt. Ein praktisches Hilfsmittel dafür ist das Energiesparkonto. Das kostenlose Online-„Haushaltsbuch“ auf www.energiesparcup.de bewertet Ihren Verbrauch, zeigt Sparpotenziale auf und dokumentiert Erfolge beim Energiesparen.

www.klima-sucht-schutz.de

WO ist WAS?

- **AspE e.V.** - FamilienForum Rixdorf
Brusendorfer Str. 20, ☎ 6243369
www.aspe-berlin.de
- **Central Rixdorf**
Böhmische Str. 46, ☎ 26 37 88 12
Admin@central-rixdorf.de
- **DAZ** -Deutsch-Arabisches
Zentrum
Uthmannstr. 23, ☎ 56 82 66 48,
daz@ejf-lazarus.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede**,
Richardplatz 28, ☎ 5682 49 01
- **Jugend- und Gemeinschafts-
haus „Scheune“**, Zugang über
Richardplatz. 25, ☎ 3198 80 98
- **Kinderpavillon Droryplatz**
Drorystr. 5, ☎ 68 05 37 46
droryplatz@freenet.de,
www.droryplatz.de
- **Kreative Gesellschaft Berlin
(KGB 44)** Hertzbergstr. 1
☎ 81 49 35 44, info@kgb44.de
- **Löwenzahn-Grundschule**
Drorystr. 3
- **Magdalenenkirche Neukölln**
Karl-Marx-Straße 197-201
- **Näh & Werk Studio**
Braunschweiger Str. 8,
☎ 87 33 79 50
- **Outreach**
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Quartiersmanagement
Richardplatz Süd**
Böhmische Str. 9, 12055 Berlin
☎ 68 05-8585
- **Richard-Grundschule**
Richardplatz 14
☎ 68 09 23 25
- **Route 44**
info@route44-neukoelln.de
☎ 70 222 023
- **Seniorenheim St. Richard**
Schudomastraße 16,
☎ 319 861 6 711
- **Zatopek**
Niemetzstraße 24
12055 Berlin
- **Zebus e.V.**
Schudomastrasse 11,
www.zebus-ev.de
- **44 Kingz & Queenz**
Thomas Herr, ☎ 43 73 9224
44-kq@web.de

6.

Regelmäßige Termine

Hausaufgabenhilfe

Im Richardkiez bieten mehrere Einrichtungen kosten-lose Hilfe bei den Hausaufgaben an:

- **Bildog (Richard-Grundschule):** Mo und Do, 13 Uhr
- **Deutsch-Arabisches Zentrum**, auf Nachfrage
- **Jugend- Gemeinschaftshaus „Scheune“:** Mo – Fr, 15 Uhr
- **Kinderpavillon:** Mo - Fr 14-16 Uhr,
- **Zebus e.V.:** für Kinder von der 3. Kl. bis 13. Kl.
Mo - Do 15:45 - 18:30 Uhr

Kinder & Jugend

44 Kingz & Queenz

- **Streetdance für Mädchen** (ab 14 J. bis 18 J.):
Do 17-19 Uhr, im Szenenwechsel (Donaustr. 88a).
- **Filmworkshop**
Bitte nachfragen (Tel. 030-43739224)

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

- **Breakdance** (ab 10 J.): Mo + Di 14:30-16 Uhr, Mi 17-19
Uhr, Fr 14:30 16 Uhr + 17-19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:** Di 16 -17:30 Uhr + Fr 16-17 Uhr

Kinderpavillon

- **Tischtennis:** Do 16-17 Uhr
- **Fußball:** Mo 15-17 Uhr (8-10 J.), Di 16-17 Uhr (10-12 J.)
- **Ausdauer & Fitness (mit Bilal):** Mi 16-17:30 Uhr in der
Sporthalle
- **Kickboxen für Mädchen:** Di und Do 16-17:30 Uhr
- **Boxen für Frauen:** Mi 18- 21 Uhr,
- **Boxen für Alle:** Sa 10- 12:30 Uhr,

Outreach

- **Offene Jugendarbeit:**
Computer, Tischtennis, Kicker, u.a. Mo - Fr 16-21 Uhr
Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule
- **Ballspiele:** Mi 15-17 Uhr, *organisiert von*
„Gesundes Neukölln – Bewegungsoffensive“
- **Fußball:** Fr 14:30 - 16 Uhr (10 - 14 Jahre) *organisiert*
vom Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“
Turnhalle der Richard-Grundschule
- **Erlebnissport für Kinder:**
Für Mädchen und Jungen 3-6 J., Fr 16:30-18 Uhr

Für Erwachsene

AspE-FamilienForum Rixdorf

- **Rückbildungsgymnastik**, Gymnastische Übungen für
die Stärkung von Bauch- und Beckenbodenmuskulatur.
Die Babies können mitgebracht werden. Anmeldung:
bei der Kursleitung unter Tel. (030) 6865485
Kurs 2- 19.10 bis 30.11 von 12-13:30 Uhr.
- **Zweisprachige Mutter-Kind-Gruppe (1J. bis 3 J.)**
(deutsch und türkisch) . Dieser Kurs ist kostenfrei Do
von 10-11:30 Uhr. Anmeldung: bei den Kursleiterinnen
unter Tel. 0151-56130540 oder Tel. 0163-6127588.
- **Spiel-, Musik- und Bewegungsgarten-Kinder**
Kosten: 10 Termine kosten 20,00 €, Anmeldung: bei der
Kursleitung unter Tel. (030) 84855686
Gruppe für 0 bis 4 Monate alte . Fr 9:30-11Uhr
Gruppe für 4 bis 8 Monate alte Fr 11:15-12:45 Uhr

Frauentreffpunkt Schmiede

*Ein vielfältiges Angebot für Frauen bietet der Treffpunkt
Frauensmiede. Dreimal jährlich erscheint ein Pro-
gramm.* www.berlin.de/ba-neukoelln/gleichstellungsbe-
auftragte/frauentreffpunkt.html.
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9-18, Fr 9- 14 Uhr.

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

Es gibt verschiedene Angebote im Bereich Gesundheit

- **Balkan-Oase** -Beratung und Hilfe für Migranten: Di + Fr
9 - 12 Uhr, bei Amt- und Behördengängen, Schriftwech-
seln. Kontakt: Senija E-mail: LJETO069@web.de und
Cornelia E-Mail: baby7@arcor.de

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

- **Mieterberatung für Quartiesbewohner:** immer mitt-
wochs 16 bis 18 Uhr

Näh & Werk Studio

- **Nutzung des Näh- und Werkstudios**
Fahrradreparaturen, Specksteinarbeiten, Näharbeiten:
Mo-Mi 10-16 Uhr, Do 13 - 18 Uhr, Fr 10-14 Uhr
- **Holz- & Recyclingwerkstatt**, (44 Kingz & Queenz)
Mi 17 - 19 Uhr,
- **Deutschkurse**, in Zusammenarbeit mit der Volkshoch-
schule Neukölln.

Deutschunterricht und Tandem im Zatopek



Einen außergewöhnlichen Ort haben sich Diviam und Lisa für Ihr Angebot aus-
gesucht. Die beiden organisieren im Café
Zatopek kostenlosen Deutschunterricht.
Immer mittwochs von 16:00 bis 19:00 Uhr
gibt es für unterschiedliche Lernniveaus
und unterstützt aus dem Quartiersfonds 1
des QM Richardplatz Süd die Möglichkeit
zum Deutschlernen. Am Dienstag den 8.
November werden von 16:00 bis 18:00
Uhr Sprachtandems gebildet., um sich
gegenseitig die Sprache und Eigenheiten
des jeweiligen Landes und der Kultur zu
vermitteln.

Natürlich sind die Angebote im Kiez noch vielfältiger, als es hier abgebildet ist. Termine, die nach Drucklegung eintreffen oder aus Platzgründen raus fielen, finden Sie auch unter:
www.richard-quartier.de

Ausstellungen / Kunst

- **Eine kleine Liebeserklärung an Neukölln**
Silvana Czech, Kohlezeichnungen mit Neuköllner Ansichten. *Galerie weib-art im Frauentreffpunkt Schmiede, Ausstellungs bis 05.01.12. Vernissage Sa 05.11., 18 Uhr*
- **Bertram Weises Scherenschnitte, Fenstertransparente, Lampions und mehr**
Schöne Fenstertransparente und leuchtende Lampions mit Kerzenlicht sowie schöne Scherenschnittmärchen. *Kreative Gesellschaft Berlin, Sa 05.11., 19 - 24 Uhr*

Literatur - Lesung

- **Zweimal Rixdorf und zurück**
Ingrid Biermann-Volke und Ivana mit den durchgedrehten Cellos. *Frauentreffpunkt Schmiede, Sa 05.11., 18 - 20 Uhr*

Musik - Tanz - Theater - Film

- **Straight from the Harp - Electro-Blues**
Jarno Varsted + Lady Lützen
Central Rixdorf, Mi 09.11., 20 Uhr
- **Ein deutsches Requiem - Johannes Brahms**
Barbara Kind, Tobias Berndt, Rixdorfer Kantorei, Orchester Concertino Berlin.
Magdalenenkirche, So 13.11., 18 Uhr
- **Hot-Jazz-Konzert für die Orgelrestaurierung**
Buckow Syncopators. Jazz und Blues der 20er Jahre
Magdalenenkirche, Fr 18., 19:30 Uhr
- **Singen wir mit Fröhlichkeit**
Offenes Singen von deutschen und polnischen Liedern.
Seniorenheim St. Richard, So 20.11., 14 Uhr
- **Fantasienvoll - von Oper bis Music Hall**
Mezzosopranistin Alexia Carr inszeniert Lieder.
Central Rixdorf, Mi 23.11., 20 Uhr

Stadtführungen

- **Damals und Heute am Richardplatz,**
mit Reinhold Steinle. Themen: Böhmisches Dorf, Geschichte der Böhmen, Schmiede, Bethlehemskirche, Entwicklungen im Kiez u.v.m. ca. 90 Min. 10 € / erm. 7 €, *Kreative Gesellschaft Berlin, Sa 12. und 26.11., 15 Uhr*
- **Route 44 - Stadteinführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**
- **Alt und neu, laut und leise, Sa 05.11, 13 Uhr.** Mit Meryem und Fatima Treffpunkt: Bahnhof Neukölln (Karl-Marx-Straße / Ecke Saalestr.)
- **Oneway Neukölln, Sa 19.11, 12 Uhr**
Mit Hanadi und Gül-Aynur rund um den Richardplatz. Mit Besuch der Gazi Osman Pasa Moschee.
Treffpunkt: U. Bhf. Karl-Marx-Straße vor Woolworth.

Sonstiges

- **Neuköllner Linsenerzähler**
Beim „Neuköllner Linsenerzähler 2011“ wird mit den Anwohnern die Ägyptische Küche ausprobiert und anschließend gemeinsam gefeiert. Am 4. und 5. November steht wieder alles im Zeichen der Linse. Erst wird am 4.11. in der Mensa der Richard-Grundschule gekocht, dann am 5.11. in der Kreativen Gesellschaft Berlin (KGB 44, Hertzbergstr. 1) zwischen 14 und 18 Uhr erzählt und gegessen.
- **Orientierungsgespräche für Neuköllner Kultur- und Kreativunternehmen.**
Jeden vorletzten Montag im Monat, Sprechstunde Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. Kreative Gesellschaft Berlin.
Terminvereinbarung unter ☎ 346 465 300, kiefer@rkw-kreativ.de

NACHTUNDNEBEL feiert Geburtstag!

Bereits zum 10. Mal präsentiert sich am 5. November 2011 das Kunstfestival NACHTUNDNEBEL. Mit mehr als 130 Einzel-Veranstaltungen an über 110 Orten in Nord-Neukölln wird den Besuchern einiges geboten. In diesem Jahr gibt es 7 Veranstaltungsorte in unserem Quartiersgebiet. Ein Highlight sind die aus dem Quartiersfonds 1 unterstützten Feierlichkeiten anlässlich des 5. Geburtstages des Jazzsalons der Galerie Bauchhund. Hier wird gemeinsam mit Nachbarn gefeiert. Wer selbst künstlerisch und kreativ aktiv werden möchte, kann dies im „Näh- & Werkstudio“ tun. Weitere NACHTUNDNEBEL-Events aus dem Richardkiez finden Sie in unserer Veranstaltungsübersicht. Wen die Neugier über den Richardkiez hinaus bewegt, der kann sich sogar mit einem Shuttle-Service zu den anderen Veranstaltungsorten fahren lassen.

Das Gesamtprogramm finden Sie unter: **www.nachtundnebel.info**

Veranstaltungsorte im Richardkiez:

- 534 - Gönül's Art Atelier-Galerie.....
- 535 - 120Läuft.....
- 536 - Frauentreffpunkt Schmiede.....
- 537 - Linus.....
- 538 - Kreative Gesellschaft Berlin.....
- 539 - hdK.....
- 540 - bauchhund salonlabor.....
- 541 - Näh & Werk Studio.....

- Performance mit Akkordeon, Kinderspielzeug*
- Malerei - new paintings*
- Lesung mit Cello*
- Schwarz-weiß Fotografien, Die Band „Das Flamingo“*
- Scherenschnitte, Fenstertransparente und mehr*
- Fotoausstellung*
- Konzert und Ausstellung*
- Deko entwerfen & herstellen*



Auf dieser Seite bieten wir Kulturveranstaltern aus dem QM-Gebiet die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu bewerben.

Wir bitten Sie, spätestens 14 Tage vor dem nächsten Erscheinungstermin Ihre Termine mitzuteilen.

Redaktionsschluss: 15. November. Kontakt: redaktionrichard@yahoo.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

IMPRESSUM

Richard - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd

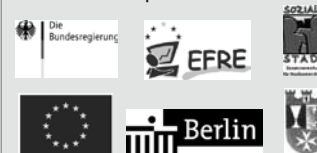
Erscheint monatlich
Auflage : 5.000

REDAKTION

Chefredakteur: Bernhard Stelzel
redaktionrichard@yahoo.de
Mobil: 0152 53 56 52 36
Layout: Dulce F. Neves Stelzel
Fotos: Richard Redaktion, Dulce Neves, QM, sxc.hu und Autoren.
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzel
Verteiler: Bequit GmbH
Druckerei: Alte Feuerwache

HERAUSGEBER

Quartiersmanagement
Richardplatz Süd, -Neukölln
Vor-Ort-Büro,
Böhmische Str. 9, 12055 Berlin,
Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,
E-Mail: info-richard@quartiersmanagement.de
Newsletter des Quartiersmanagements unter: www.richard-quartier.de



Die Rixdorfer Schmiede – Handwerk und Heimatkunde

Bernhard Stelzl



Martin Böck und Ilona Rudat

Projekträger: Förderverein Rixdorfer Schmiede e.V.

Frau Sawitzki
Richardplatz 28
Tel.: 694 22 32
www.rixdorferschmiede.de

Kooperationspartner:

Richardschule
Löwenzahnschule
Adolf-Reichwein-Förderzentrum

Die Rixdorfer Schmiede wird vom Quartiersmanagement Richardplatz Süd in den Jahren 2011 und 2012 mit 14.000 Euro aus dem „Soziale Stadt“-Programm gefördert.

„Was ist das denn?“, Hassan von der Adolf-Reichwein-Schule will wissen, um welches Werkzeug es sich handelt. Martin Böck zeigt gleich an einem Beispiel, wozu diese Zange dient: „Hiermit holt man extrem heiße Gegenstände aus dem Schmiedefeu, um sie gleich zu bearbeiten.“ Damit wird die Idee des Kooperationsprojekts zwischen dem Bereich Arbeitslehre der Adolf-Reichwein-Schule und der Rixdorfer Schmiede ganz klar: Schülern/innen werden die Unterrichtsinhalte aus dem Fach Arbeitslehre ganz praktisch vermittelt. Über mehrere Monate hinweg schmieden, fräsen, schleifen und polieren die Schüler/innen ihre Gegenstände nach fachkundiger Anleitung. „Neben handwerklichem Geschick wird vor allem das Gruppengefühl gefördert“, ergänzt Projektmitarbeiterin Ilona Rudat die Ausführungen ihres Kollegen. Viele Produktionsabläufe gehen Hand in Hand, da müssen die Schüler/innen miteinander arbeiten. In diesem Schuljahr ist das jeden Montag ab 12.00 Uhr der Fall. Aber nicht nur in der Schmiede wird gemeinsam gearbeitet. Mit dem jährlichen Rennfeuer an der Adolf-Reichwein-Schule bekommen die anderen Schüler auch etwas von der alten Handwerkstradition mit. Das Rennfeuer ist eine altertümliche Form der Stahlgewinnung. Hier bauen die Schüler/innen einen Lehmofen, in dem sie anschließend unter Anleitung den Stahl herstellen. Das Ereignis wird regelmäßig beim Schulfest der Adolf-Reichwein-Schule gefeiert.



Martin Böck holt die heißen Eisen aus dem Feuer

Heimat- und Sachkunde für die Grundschulen

Ein weiterer Baustein des Projekts ist die Zusammenarbeit mit den Grundschulen. „Wir zeigen, wie mit Feuer und Stahl ein schönes Geschenk entsteht, beispielsweise ein Kerzenleuchter oder ein geschwungenes Namensschild aus Metall“, schildert Projektleiterin Gabriele Sawitzki einen anderen Aspekt. Mit dieser Art von Schmiedevorfürungen für Grundschüler der Richard- und Löwenzahn-Schule wird der schulische Sachkundeunterricht mit lebensweltlichem Bezug bereichert. Neben der anschaulichen Verwendung von Feuer und Metall wird an diesem historischen Ort ganz praktische Heimatkunde betrieben. Die Kinder erleben einen traditionsreichen Beruf in „ihrer“ Schmiede am Richardplatz. Für Gabriele Sawitzki ist das sehr wichtig: „Hier wird lokale Identität gestärkt, denn so einen geschichtsträchtigen Ort im Kiez besuchen zu können, das prägt sich ein.“

So gesehen sind die Schmiedekurse mit dem Bereich Arbeitslehre der Adolf-Reichwein-Schule und die Schmiedevorfürungen für Grundschüler der Richard- und Löwenzahn-Schule mehr als eine Ergänzung des Arbeitslehre- und Sachkundeunterrichts, sie bilden eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft.



Jetzt wird der Ofen freigelegt

Machen Sie
mit beim

RICHARD

Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung, sind Sie herzlich willkommen.

**Im Café „Mal so, mal so“, Mittwoch, den 09. November
um 17:00 Uhr - Böhmisches Straße 14, 12055 Berlin**